

Der Fachgruppenbeitrag für 1950 wurde auf DM 5.— festgesetzt. Er schließt die Lieferung des Mitteilungsblattes der Fachgruppe ein. Der Jahresbeitragspreis des Mitteilungsblattes für Nichtmitglieder beträgt DM 9.—.

Ferner wurde beschlossen, innerhalb der Fachgruppe örtliche Arbeitsgemeinschaften zu bilden. Die Behandlung der sehr zahlreichen Tagesfragen in Wissenschaft und Fachpolitik macht vor allem die Zugehörigkeit der jüngeren Fachgenossen zur Fachgruppe und ihre Mitarbeit und Unterweisung in den örtlichen Arbeitsgemeinschaften notwendig. Die noch mit der früheren Tradition vertrauten Fachgenossen werden daher im Interesse des ganzen Standes eindringlich um ihre Mitarbeit gebeten.

Die Standesfragen wurden im Anschluß an die Vorträge von A. F. Lindner, München und H. Fincke, Köln (S. 454/456) behandelt. Es wurden zwei Resolutionen angenommen, die durch die Gesellschaft Deutscher Chemiker den obersten Stellen der Bundesregierung als Grundlage für die erforderliche Regelung der Lebensmittelüberwachung zur Kenntnis gebracht werden sollen. Eine dieser Resolutionen befaßt sich mit Vorschlägen über die Wasseruntersuchung, die auf der Tagung Deutscher Hygieniker und Mikrobiologen am 6.–9. 9. 1949 in Frankfurt/M. vorgebracht worden waren. In der anderen Resolution wird begründet und beantragt, daß zur Bearbeitung der wissenschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen auf dem Gebiete der Lebensmittelchemie und Lebensmittelüberwachung ein Lebensmittelchemiker in selbständiger Stellung in der Bundesregierung tätig sein muß — am zweckmäßigsten in dem Innenministerium, wie dies auch bei der früheren Reichsregierung der Fall war. Bei einer ärztlichen Verwaltungsstelle würden diese Aufgaben nicht hinreichend vertreten sein.

Referate der innerhalb der Fachgruppentagung gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge (insges. 12 Vorträge) sind auf den Seiten 454–456 abgedruckt. [G 66]

5. Fachtagung der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“

am 23. September 1949 in München

Die 5. Fachtagung der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ wurde im Rahmen der Hauptversammlung 1949 der Gesellschaft Deutscher Chemiker in einer gemeinsamen Tagung mit der GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ am 23. September 1949 an der Technischen Hochschule München durchgeführt. Die Vormittagsveranstaltung wurde von der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ bestritten.

Der Vertrauensmann der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ begrüßt die Mitglieder beider Fachgruppen sowie einige prominente Hochschulvertreter und gibt eine Erklärung ab über das Zustandekommen der gemeinsamen Tagung, welche dem Wunsch beider Fachgruppenleitungen entsprungen ist, gelegentlich Themen, welche beide Fachgebiete berühren, in einer gemeinsamen Fachtagung zu behandeln.

Für die Mitglieder der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ gibt der Vertrauensmann folgende geschäftliche Mitteilungen bekannt:

1. Die vollzogene Vereinigung der bisherigen GDCh in der brit. Zone und der bisherigen GDCh in Hessen zu einer trizonalen GDCh hat automatisch zur Folge, daß auch die Fachgruppen nunmehr trizonal zugelassen sind. Dementsprechend müßten die bisherigen Vertrauensmänner zurücktreten und es müßte eine Neuwahl erfolgen. Da aus bestimmten Gründen die Wahlformalitäten erhebliche Zeit erfordern würden, so macht der Vertrauensmann den Vorschlag, die bisherigen drei Vertrauensmänner bis zur 6. Fachtagung in ihren Ämtern zu belassen und den Kreis der Vertrauensmänner durch Zuwahl je eines Herrn der amerikanischen und der französischen Zone zu erweitern. Der Vorschlag wird ohne Widerspruch angenommen. Als Vertreter der amerikanischen Zone wird Herr Dr. Otto Jordan, München, und als Vertreter der französischen Zone Herr Dr. Bernhard Cyriax, Ludwigshafen, zugewählt. Die fünfköpfige Fachgruppen-Leitung wird bei der 6. Fachtagung im Frühjahr 1950 geschlossen zurücktreten, und es wird eine Neuwahl von satzungsgemäß drei Vertrauensmännern vorgenommen. Der Vertrauensmann lädt die süddeutschen Fachkollegen herzlichst ein, Mitglieder der neuen trizonalen Fachgruppe zu werden. Der Fachgruppen-Beitrag beträgt nach wie vor DM 5.— pro Jahr.
2. Der Arbeitsausschuß der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ wird durch Herren der amerikanischen und französischen Zone erweitert werden, so daß auch in diesem Gremium der neuen Lage Rechnung getragen wird.

Die im wissenschaftlichen Teil der Fachtagung gehaltenen Vorträge sind auf den Seiten 456/457 referiert. [G 67]

Gründung einer GDCh-Fachgruppe „Analytische Chemie“

Es ist beabsichtigt, eine Fachgruppe „Analytische Chemie“ in der GDCh zu gründen mit folgenden Zielen:

- 1) Sammlung der analytischen Chemiker in Wissenschaft und Technik.
- 2) Förderung und Fortbildung
 - a) durch Fachvorträge u. ä.,
 - b) durch Fortbildungskurse.
- 3) Entwicklung und Sammlung des Fachschrifttums.

Interessierte Kollegen werden gebeten, ihre Anschrift möglichst bald an Herrn Prof. Geilmann, Hannover, Callinstr. 46 zu senden und gleichzeitig Anregungen für den Ausbau der Fachgruppe zu geben. [G 69]

I. Internationaler Mikrochemischer Kongreß

2.-6. Juli 1950 in Graz-Österreich

Die Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie ladet für die Zeit vom 2.–6. Juli 1950 zur Teilnahme am I. Internationalen Mikrochemischen Kongreß ein.

Zahlreiche namhafte Fachkollegen aus dem Ausland haben Vorträge und ihr Erscheinen bereits zugesagt wie: F. Feigl (Brasilien), Benedetti-Pichler (USA), H. K. Alber (USA), G. Bliz (Schweden), E. Kahane (Frankreich), A. Lacourt (Belgien) u. a.

Die Tatsache, daß in der Stadt Graz d. c. Begründer der quantitativen Mikrochemie, Emich und Pregl, gewirkt haben, prädestiniert diesen Ort zur Abhaltung des I. Internationalen Kongresses auf diesem Fachgebiet. Im Rahmen dieser Tagung, die mit dem 10. Todestag F. Emichs und dem 20. Todestag F. Pregls zusammenfällt, werden neben Ehrungen dieser beiden Forscher einige namhafte Mikrochemiker zu Ehrenmitgliedern der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie ernannt.

Der Ausschuß für den I. Internationalen Mikrochemischen Kongreß würde sich besonders über eine rege Teilnahme und aktive Mitarbeit seiner deutschen Fachkollegen freuen. Die Verhandlungen bezüglich der Einreiseformalitäten sind aufgenommen.

Anfragen sowie Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen für Vorträge bzw. Referate sind zu richten an:

Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie, Graz, Österreich, Schlögelgasse 9. [G 68]

Personal- u. Hochschulschriften

Geburtsstage: Dipl.-Ing. Felix Fritz, Eltville/Rh., ehem. bei der Fa. Pharm. Industrie Krebs & Eber, Wiesbaden-Erbenheim, tätig, bekannt durch Veröffentlichungen auf dem Linoleum-, Leinöl- und Leuchtfarben-Gebiet, beging am 2. Juli 1949 seinen 70. Geburtstag. — Dr. phil. C. H. v. Hoessle, Radebeul-Dresden, von 1894–1934 bei der Firma v. Heyden, wo er die Entwicklung verschiedener Produkte wesentlich förderte, feierte am 25. Sept. 1949 seinen 80. Geburtstag. — Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Direktor des Pharmazeutischen Institutes der Univers. Münster, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft, bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Fettgebiet, Träger des Wizeff-Preises, feierte am 20. Oktober seinen 60. Geburtstag. — o. Prof., Dr. phil., Dr. med. h. e., Dr.-Ing. e. h., Dr. sc. M. v. Laue, Göttingen, Nobelpreisträger von 1914, Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, z. Zt. Honorarprof. für theoret. Physik an der Univers. Göttingen, feierte am 9. Oktober seinen 70. Geburtstag. — Dr. A. M. Paquin, Frankfurt/M., bis 1944 in den Höchster Farbwerken auf dem Kunststoff- und Kunstharz-Gebiet¹⁾ tätig, vollendete am 28. Oktober 1949 sein 60. Lebensjahr. — Dr. phil. Heinr. Sander, Chem. Laboratorium Essen, bekannt durch seine Arbeiten auf dem Farbstoff- und Farbengebiet, feierte am 11. Sept. 1949 seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. E. Tiede, Hoya (Weser), ehem. Leiter des 1. Chem. Inst. der Univers. Berlin, besonders bekannt durch seine Arbeiten über Phosphore, feierte am 3. Nov. 1949 seinen 65. Geburtstag.

Ehrungen: Prof. Dr. A. Butenandt, Direktor des KWI für Biochemie und des Physiologisch-chemischen Institutes der Universität Tübingen, ist zum korrespond. Mitglied der Mathematisch-naturwissenschaftl. Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt worden. — Prof. Dr. Otto Hahn, Göttingen, ehem. Direktor des KWI für Chemie Berlin-Dahlem, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Träger des Nobelpreises für Chemie 1944, wurde die Max-Planck-Medaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft verliehen. — Prof. Dr. Ing. habil. Heinrich Hanemann, langjähr. Leiter und Begründer des „Instituts für Metallkunde“ der seinerzeit. T.H. Berlin-Charlottenburg, z. Zt. Metallographische Institut, Stockholm, erhielt anlässlich der diesjährigen Jahrestagung der Dtsch. Ges. f. Metallkunde deren höchste Auszeichnung, die Heyn-Gedenkmünze für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der reinen und angewandten Metallkunde. — Zu ordentlichen Mitgliedern der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin wurden gewählt: Prof. Dr. A. Lüttringhaus, Halle, ehem. Greifswald, Direktor des Chemischen Institutes der Univers. Halle, für seine Forschungen auf dem Gebiete neuartiger Schwefel-Verbindungen, Prof. Dr. E. Thilo, o. Prof. für anorganische Chemie an der Humboldt-Universität Berlin wegen seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Silicat-Chemie sowie Prof. Dr. H. H. Frank, Präsident der Kammer der Technik, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Chemischen Technologie. — Von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Justus-Liebig-Hochschule Gießen sind zu Ehrendoktoren der Landwirtschaft promoviert worden: Prof. Dr. phil. Hubert Kappen, em. o. Prof. der Agrarkulturchemie und chem. Direktor des Agrarkulturchemischen Instituts an der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn, Prof. Dr. phil., Dr. vet. med., Dr. vet. med. h. e. Arthur Scheunert, ehem. Ordinarius und Direktor des Tierphysiologischen Instituts der Universität Leipzig, derzeit Potsdam-Rehbrücke, Institut für Ernährungslehre, Prof. Dr. phil., Dr. agr. h. e. Eilhard Alfred Mitscherlich, em. Ordinarius an der Universität Königsberg, derzeit Ordinarius an der Universität Berlin, Mitglied zahlreicher wissenschaftl. Gesellschaften, der am 29. August seinen 75. Geburtstag feiern konnte.

Ernannt: Dr.-Ing. Th. Kootz habilitierte sich in der Fakultät Bergbau und Hüttenwesen der Bergakademie Clausthal für Eisenhüttenkunde und wurde gleichzeitig zum Oberingenieur am Institut für Eisenhütten-, Gießerei- und Emaillierwesen ernannt. — Dr. G. Drefahl,

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 60, 267, 316 [1948].

Rostock, zum Dozenten für organische Chemie an der Universität Rostock. — Dr. E. Wicke, Doz. für physikal. Chemie und Kolloid-Chemie, Göttingen, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zur Universität zum apl. Prof.

Gestorben: Prof. Dr. phil. Wilhelm Böttger, chem. Prof. für analytische Chemie an der Universität Leipzig, bekannt als Verfasser und Herausgeber von Werken auf dem Gebiet der analytischen Chemie, Mitglied der GDCh seit 1947, am 23. Oktober 1949 im 79. Lebensjahr in Hannover. — Dr. phil. J. Hoppe, München, Vereidigter Handelschemiker, Inhaber eines Untersuchungs- und Unterrichtslaboratoriums, Mitglied des VDCh seit 1943, am 6. Oktober 1949, im Alter von 78 Jahren. — Prof. Dr. E. Kindseher, Hauptabteilungsleiter, Direktor und ständiger Vertreter der Leitung des Materialprüfungsamtes Berlin-Dahlem, bekannt durch Arbeiten auf dem Gebiet der Öle, Fette, Harze, Wachse, Kautschuk-, Kohle- und Erdöl-Produkte und als Herausgeber der Zeitschrift Kautschuk, am 16. September 1949 im 66. Lebensjahre. — Dipl.-Chem. O. Knublauch, Chem. Laboratorium Siegburg-Rhld., am 28. Mai 1948, 65 Jahre alt. — Dipl.-Chem. H. Thomas, Gräfelfing b. München, Doktorand an der Univers. München, Mitglied der GDCh, am 12. September 1949, im Alter von 29 Jahren. — Prof. Dr. phil. O. v. Auwers, o. Prof. für Physik und Dekan der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften an der Bergakademie Clausthal, 1924 Mitglied des Forschungslaboratoriums und von 1933—1944 des Zentrallaboratoriums des Siemens-Konzerns, bekannt durch seine Arbeiten über magnetische und elektrische Eigenschaften des Eisens und seiner Legierungen, langjähriger Mitarbeiter des Gmelin-Institutes, am 4. November im Alter von 54 Jahren.

Eingeladen: Doz. Dr. habil. B. Eistert, Institut für organische Chemie an der T.H. Darmstadt, wurde von der Dänischen Chemischen Vereinigung zu Gastvorlesungen in Kopenhagen und vom Schwedischen Institut zu einem mehrwöchigen Studienaufenthalt in Schweden eingeladen. — Doz. Dr.-Ing. habil. Curt Enders, Direktor der wissenschaftl. Station für Brauerei in München, zu einem mehrwöchentlichen Besuch an das Krebsforschungsinstitut (Centro Per Lo Studio E La Cura Dei Tumori) in Busto Arsizio, Italien. — Doz. Dr. H. Haul, Institut für Physikalische Chemie der Universität Hamburg, wurde für zwei Jahre zu Forschungsarbeiten (Grenzflächenchemie) nach dem National Chemical Institute Pretoria/Südafrika beurlaubt.

Ausland

Ehrungen:

Verleihung der Nobel-Preise: Prof. Dr. h. c. Walter R. Heß, Direktor des Physiolog. Instituts der Univers. Zürich, Mitglied der Royal Society und zahlreicher anderer wissenschaftlicher Gesellschaften, Inhaber des Marcel Benoist-Preises und Prof. A. Egas,

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben wurde uns im 54. Lebensjahr am 18. September 1949 unser hochgeschätzter Mitarbeiter und Leiter unserer Wissenschaftlichen Abteilung

DIREKTOR DR.-ING. GEORG SCHEUING

durch den Tod entrissen.

Die Familie Boehringer, seine Kollegen und Mitarbeiter und die ganze Belegschaft verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater, dessen charaktervolle Persönlichkeit zum Bilde unserer Firma gehörte.

Sein kritischer Verstand und sein umfassendes Wissen haben ihn zum Träger der gesamten chemisch-wissenschaftlichen Entwicklung unserer Firma in den letzten 25 Jahren werden lassen. Durch seine Heilmittel-Synthesen hat Dr. Scheuing gewichtige Leistungen zur Linderung der menschlichen Leiden vollbracht und damit zum Welt Ruf der deutschen Wissenschaft beigetragen.

Er wird bei uns unvergessen bleiben dank seinen hervorragenden menschlichen Eigenschaften und seinen bedeutenden Leistungen für unsere Firma.

In tiefer Trauer

Für den Betriebsrat
Der Vorsitzende
Georg Schweikhard

C. H. BOEHRINGER SOHN
Albert Boehringer
Dr. Ernst Boehringer
Julius Liebrecht

Ingelheim, den 19. September 1949

Moniz, Universität Lissabon, erhielten den Nobel-Preis für Medizin 1949. Prof. Heß ist insbes. durch seine Untersuchungen über die Funktionen und Aufgaben des zentralen Nervensystems und des Zwischenhirns bekannt. — Prof. Dr. h. c. William Francis Glauque, Universität von Kalifornien, Berkeley, erhielt den Nobelpreis für Chemie „für seine Leistungen auf dem Gebiet der thermodynamischen Chemie und seine Forschungen über die Beschaffenheit von Elementen und Stoffen, die sehr niedriger Temperaturen ausgesetzt werden“. Prof. Glauque hat in Zusammenarbeit mit H. L. Johnston die Isotopen des Sauerstoffs entdeckt. Prof. Hideki Yukawa, Tokio, z. Zt. Gastprof. an der Columbia-Univers. N. Y., erhielt für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Kernphysik und insbes. für seinen Nachweis der Existenz der Mesonen den Nobel-Preis für Physik. — Prof. C. F. Cori, Washington, University School of Medicine, Nobelpreisträger 1947 für Medizin, wurde der Ehrendoktor der Universität Cambridge anlässlich des dortigen Internationalen Kongresses für Biochemie verliehen. — The Svedberg, Direktor des Gustav-Werner-Instituts für Kernchemie in Uppsala wurde die Franklin-Medaille des Franklin-Institutes für seine Arbeiten zur Entwicklung der Ultrazentrifuge, insbes. zur Molekulargewichtsbestimmung von Proteinen und seine kolloid-chemischen Arbeiten verliehen. — Anlässlich der 116. Tagung der American Chemical Society wurden folgende Preise und Ehrungen verliehen: A. B. Lamb, Harvard University, seit 30 Jahren Herausgeber d. J. Amer. Chem. Soc., erhielt die Priestley-Medaille. — Den Borden-Preis für Milch-Chemie erhielt G. R. Greenbank vom US-Department of Agriculture. — Den Preis d. Amer. Chem. Soc. für reine Chemie erhielt Prof. R. T. Arnold, Universität v. Minnesota, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Stereochemie organischer Substanzen. — Den Paul-Lewis-Laboratorien-Preis für Enzymchemie erhielt H. A. Lardy, Prof. für Biochemie an der Universität von Wisconsin. — Den Preis für Forschungen in der Petroleumindustrie erhielt Prof. B. H. Sage vom Californischen Institut für Technologie. — Den Eli Lilly u. Co.-Preis für Biochemie erhielt Prof. I. M. Klotz, Northwestern University, für seine Arbeiten über Proteinkomplexe. — Der Fisher-Preis für analytische Chemie wurde G. E. F. Lundell, ehem. Leiter der Abteilung Chemie im National Bureau of Standards, Washington, für seine Verdienste um die Lehrmethoden der analytischen Chemie verliehen. — Den Fritzsche-Preis erhielt Sir J. Simonsen, Direktor des Colonial Products Research Council, London, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Riechstoffe und Terpene. — Die Garvan-Medaille erhielt Prof. Agnes Fay Morgan, Vorsitzende der Abteilung für Hauswirtschaft an der Universität von Californien für ihre bedeutenden Arbeiten in der Lebensmittelchemie. — In die „National Academy of Sciences“ wurden neu gewählt: R. C. Elderfield, Prof. für Chemie an der Columbia-Univers. New York, Prof. H. B. Lewis, Leiter der Abteilung für physikalische Chemie an der Universität von Michigan, Ann Arbor, Prof. M. McElvain, Prof. für Chemie an der Universität von Wisconsin, Madison, Prof. Dr. Otto Meyerhof, Prof. für Physiolog. Chemie an der Univers. von Pennsylvania Philadelphia. Nobel-Preis-Träger 1922, ehem. Direktor des Instituts für Physiologie, KWI für Medizinische Forschung in Heidelberg, K. S. Pitzer, Forschungsdirektor bei der US-Atomenergie-Kommission, Prof. für Chemie an der Univers. von Californien, Berkeley, Prof. O. R. Wulf, Abteilung für Chemie und Chemie-Ingenieur-Technik am Institut für Technologie, Pasadena, 1932 am KWI für physikalische Chemie Berlin, bekannt durch seine Arbeiten über das Ozon, Prof. R. W. G. Wyckoff, Direktor am National Institute of Health, Bethesda, Md., besonders bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Kristallstrukturbestimmung, Prof. A. Tiselius, Leiter der biochemischen Abteilung an der Univers. Uppsala (Schweden), Nobel-Preis-Träger 1948, bekannt durch seine elektrophoretischen und chromatographischen Arbeiten über Proteine; Prof. J. H. Hildebrand, Berkeley, bekannt durch seine Arbeiten über Lösungen, wurde für 3 Jahre in den Vorstand der Akademie gewählt.

Berufen: Prof. Dr. Karl Bernhard, Zürich, bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Fettphysiologie, hat einen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Physiologische Chemie an der Universität Basel angenommen und wird dort bereits im Wintersemester tätig sein.

Geburtstag: Prof. Dr. Wolfgang Pauli, ehem. Direktor des Instituts für Kolloidchemie in Wien, seit 1939 in der Emigration in Zürich/Schweiz lebend, bekannt durch seine bedeutenden kolloid-chemischen Arbeiten, feierte am 11. September seinen 80. Geburtstag. (Sein Sohn ist der Physiker und Nobel-Preis-Träger Pauli, Ordinarius für theoretische Physik an der ETH Zürich).

Gestorben: Prof. Dr. D. Aufhauser, New York, beratender Chemiker, ehem. Prof. in Berlin, seit 1938 in USA, bekannt durch seine Arbeiten über Brennstoffe, am 10. Juli 1949, 70 Jahre alt.

Berichtigung

In dem Beitrag: „Pflege der Schwedisch-Deutschen wissenschaftlichen Beziehungen“, diese Ztschr. 61, 413 [1949], muß es in Zeile 7 v. o. richtig heißen: „... Gedenkfeier des 100. Todestages von Berzelius ... (statt „Geburstages“).

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. Fr. Boschke (16) Fronhausen/Lahn; f. d. Anzeigenteil: A. Burger, Weinheim/Bergstr. Verlag Chemie, GmbH., (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr. Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.